

Blue Hawks in Wattenscheid

Eine SHADOWRUN-Setting-Inspiration von Jonas Nolte

Intro

Setting-Inspirationen sind kleine Ideengeber oder Grundlagen für die Ausarbeitung eines Runs bzw. einer lebendigen sechsten Welt. Sie bieten meist eine Karte mit Beschreibung, eine Einordnung in den Hintergrund sowie einige Ideen, wie sich daraus ein Auftrag für einige mehr oder weniger professionelle Shadowrunner deichseln lässt.

Disclaimer:

Alle vorkommenden Persönlichkeiten sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit real existierenden Personen ist rein zufälliger Natur.

Shadowrun-Logo und Inhalte mit freundlicher Genehmigung von Pegasus Spiele unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc.

© 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun ist eine eingetragene Handelsmarke von Topps Company, Inc.

Setting

Der Bochumer Stadtteil Wattenscheid ist der Turf der Gang »Blue Hawks«, einer durchweg menschlichen Gang mit rassistischer Gesinnung, die Sympathien für Gruppierungen wie Alamos 20.000 pflegen. Nicht weiter verwunderlich also, dass ihr Stammlokal Atlanta 2000 heißt, dort frönen sie gerne mit Gleichgesinnten ihren rechtskonservativen bis rechtsextremen Ideologien. Neben der Drangsalierung, Terrorisierung und Misshandlung hilfloser Metamenschen nach Einbruch der Dunkelheit auf den Straßen Wattenscheids gehört Schutzgelderpressung zu ihrem Tagesgeschäft.

Im öffentlichen Raum treten sie spätestens nach der Wahl Christian Bittenfelds – eines ihrer hochrangigen Mitglieder – in den Stadtrat Bochums jedoch anders auf. Sie engagieren sich zunehmend in der örtlichen Gemeinde und richten sich mit verschiedenen Angeboten mehr oder weniger direkt an die Bevölkerung. Seien es kostenfreie Schulungen, Nachhilfe für Schüler, Betreuungsangebote, Kleiderbörsen oder gar Straßenfeste – letztere gelegentlich durch örtlich ansässige

Unternehmen gestützt – sie durchsetzen die Bevölkerung und verbreiten relativ subtil ihre Wertvorstellungen in der menschlichen Bevölkerung. Fast unnötig zu erwähnen, dass Metamenschen auf ihren Veranstaltungen nicht willkommen sind. Ihr mittelfristiges Ziel ist dabei die Schaffung eines metamenschenfreien Siedlungsgebiets in Wattenscheid mit ausschließlich menschlichen Einwohnern. Aktuell wird im Atlanta 2000 abends die Einberufung einer Bürgerwehr diskutiert, selbstverständlich nur mit Mitgliedern der Blue Hawks besetzt.



Um all diese mittel- bis langfristigen Pläne und Ziele finanzieren zu können, reichen ihre normalen Einnahmequellen nicht mehr aus. Sie haben sich mit weiteren Fraktionen der rechten Szene der ADL vernetzt (z.B. Weiße Wölfe, Roadgunner Brigade MC, Thule-Gesellschaft) und erledigen immer häufiger für sie anfallende Schattenarbeit im Rhein-Ruhr-Megaplex. So ist in den vergangenen Monaten ihr Einfluss, ihre Macht und die Anzahl ihrer Mitglieder stets angestiegen, sehr zum Besorgnis anderer lokaler Organisationen und Gangs. Gerade durch die neue Vernetzung mit anderen Fraktionen ist es schwer einzuschätzen, über welche Mittel und Ressourcen die Blue Hawks aktuell verfügen. Die in einigen Wochen anstehenden Kommunalwahlen befeuern die Spannungen zusätzlich.

Werden die Blue Hawks weiterhin die dominante Macht in ihrem Turf bleiben und ihre Ziele für eine metamenschenfreie Zone umsetzen können? Oder lehnt sich jemand gegen den offenen Rassismus auf und versucht dafür zu sorgen, dass Wattenscheid zukünftig ein Ort wird, an dem jeder nachts unbescholten über die Straße gehen kann?



Schauplatz

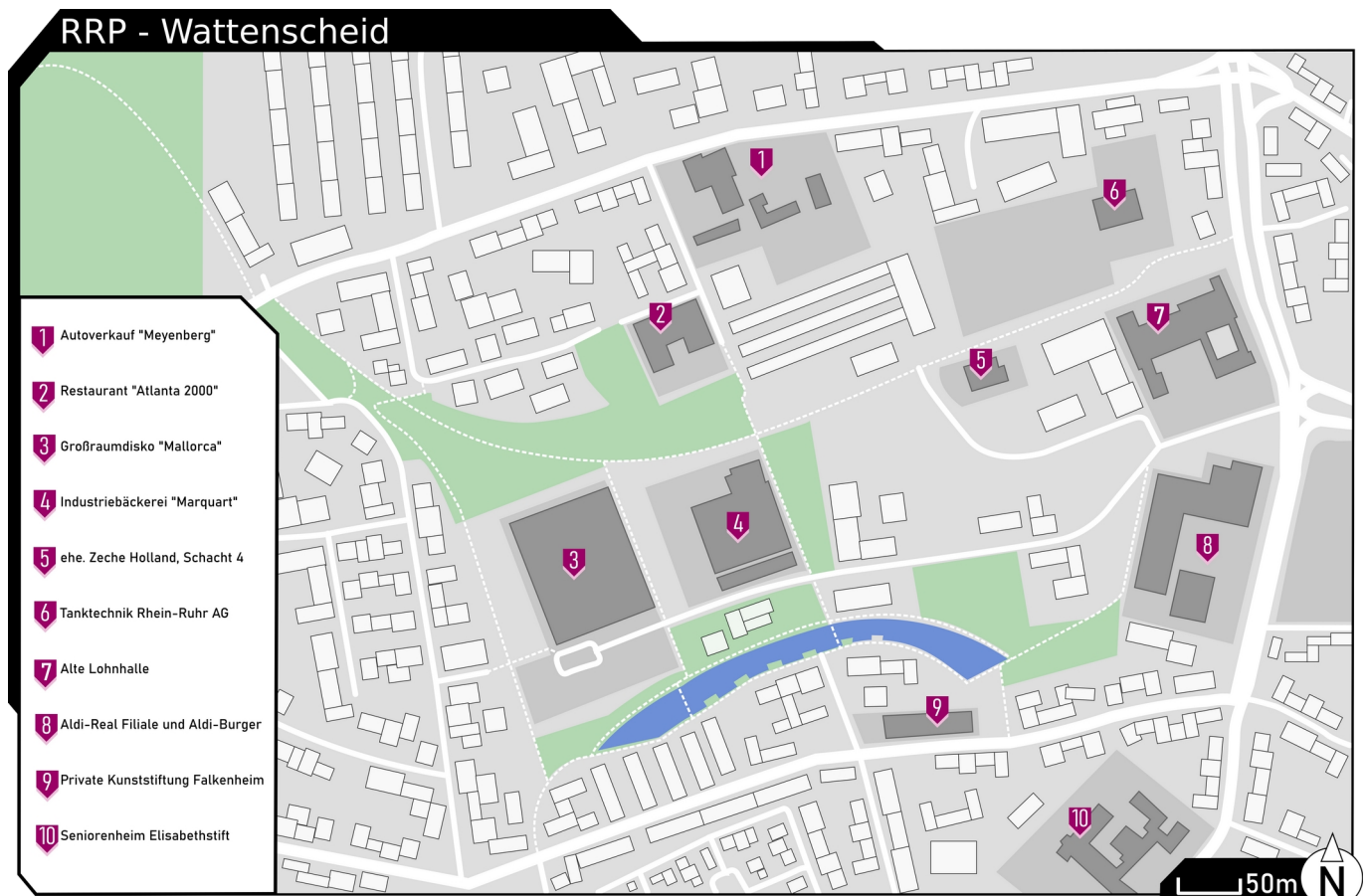
Auf der Karte ist der Teil Wattenscheids verzeichnet, in dem die Blue Hawks beheimatet und sehr gut verwurzelt sind. Dementsprechend haben fast alle nennenswerten Lokalitäten mindestens indirekt mit ihnen zu tun, und sei es nur durch die Erpressung von Schutzgeldern oder als Treffpunkt für eine Saufeskapade.

1. Der **Autoverkauf Meyenberg** ist seit Jahren in treuer Freundschaft mit den Blue Hawks. Geschäftsführer Horst Meyenberg führt seinen Gebrauchtwagenhandel mit der branchenüblichen Dubiosität, wobei die Mitglieder der Hawks stets einen sehr wohlwollenden Rabatt auf sämtliche ihrer Einkäufe bekommen. Im Gegenzug beziehen sie ihre Fahrzeuge ausschließlich über ihn. Der Autoverkauf vertreibt kaum Neuwagen, sondern hat vielmehr bodenständige und zuverlässige Modelle im Angebot. Besonders gut verkaufen sich Fabrikate aus der ADL.
2. Das **Restaurant Atlanta 2000** ist das Stammlokal und inoffizielles Hauptquartier der Blue Hawks. Die kulinarische und

ideelle Verordnung entspricht dem Namen des mindestens sehr biederen, eher deutlich rechtskonservativen Restaurants. Dies zeigt sich nicht nur in der quasi ausschließlich menschlichen Kundschaft, sondern auch in einigen „Feinheiten“ der Speisekarte. Elfen zahlen extra, *Orkgeschnetzeltes** zählt zu den beliebtesten Gerichten und Gerichte in Trollportionen gibt es nicht, geschweige denn der Anatomie von Zwergen angepasste Sitzgelegenheiten. Im privaten Hinterzimmer finden häufiger kleinere und größere Versammlungen der Blue Hawks statt, meistens treiben sich sowieso ein paar von ihnen hier herum.

**enthält keinen echten Ork*

3. In die **Großbraumdisko Mallorca** drängen sich insbesondere zum Wochenende diejenigen hin, die die Flucht aus ihrem Alltag am liebsten mit stumpfer Musik und viel Alkohol zusammen bestreiten möchten. Da Mitglieder der Blue Hawks dort als Türsteher arbeiten, ist das Publikum innen recht homogen menschlich. Immerhin sind die Getränke billig und es finden von Zeit zu Zeit thematische Feiern statt, falls nicht gerade mal wieder Ballermann-Woche ist.



4. Die **Industriebäckerei Marquart** ist ein vollkommen durchschnittliches mittelständiges Unternehmen, das täglich frische Produkte in Bochum und Umgebung vertreibt. Zwar ist der allergrößte Teil ihrer Produktion vollautomatisiert, aber einige Arbeitsplätze fallen dann doch für Arbeitswillige und halbwegs qualifizierte Mitarbeiter ab. Echte Bäcker mit Liebe für ihr Handwerk haben in dieser Industrie schon lange nichts mehr verloren. Zuweilen spendete die Bäckerei einige ihrer Produkte für von den Blue Hawks organisierte Straßenfeste.
5. Von der **ehemaligen Zeche Holland, Schacht 4** ist nur noch ein Turm übriggeblieben, an dessen Fuß ein kleiner Raum mit Informationstafeln und Relikten eine Art Mini-Museum bildet. Definitiv kein Besuchermagnet, aber vom etwa zwanzig Meter hohen Turm hat man einen guten Ausblick auf die Umgebung. Meist befindet sich genau diesem Grund auch ein Mitglied der Blue Hawks dort oben.
6. Die **Tanktechnik Rhein-Ruhr AG** in Wattenscheid ist eigentlich nur eine kleine Zweigstelle des größeren Konzerns dahinter. Neben der hauseigenen Tankstelle werden hier auch größere Mengen Treibstoff aller Art sowie einer kleinen Fahrzeugflotte für dessen Verteilung gelagert.
7. Die **Alte Lohnhalle** wird im Moment renoviert und zu einem Mehrzweckgebäude umgebaut. Unter anderem sind schon einige Schulungsräume fertig, die für gemeinnützige Angebote genutzt werden.
8. An der Hauptstraße stehen die kombinierte **Aldi-Real Filiale** und der angeschlossene **Aldi-Burger**. Günstige Preise locken eine durchmischte und teilweise spezielle Kundschaft an, wie in jeder Discounter-Filiale eben.
9. Als gewöhnlicher Besucher kommt man in die **Private Kunststiftung Falkenheim** nicht hinein. Hinter der Stiftung steht Frank Kiesinger, Mitglied bei den Blue Hawks. Es werden vor allem historische – meist militärisch geprägte – Objekte der 30er und 40er Jahre des 20. Jahrhunderts gesammelt.
10. Fast ein wenig anachronistisch wirkt das **Seniorenheim Elisabethstift**, in dem laut Werbebroschüre noch traditionelle

christliche Werte gelebt werden. Tatsächlich sorgt vielmehr ein großes Angebot an VR-Spielen dafür, dass die Senioren über den Tag hinweg beschäftigt bleiben.

Szenarios

Nachfolgend werden drei Szenarios präsentiert, die Möglichkeiten zur Ausarbeitung eines Runs aufzeigen. Da die Blue Hawks eine rassistische Gesinnung haben und sich politisch/gesellschaftlich am äußersten rechten Spektrums bewegen, wird diese Thematik unweigerlich auch im Rollenspiel thematisiert werden. Es empfiehlt sich daher vorher abzuklären, ob dieser Umstand für alle Mitspielenden in Ordnung ist.

Heimatschutz

Die Runner werden von den Blue Hawks selbst angeheuert, genauer von Christian Bittenfeld, ihrem Mitglied im Bochumer Stadtrat. Bei der anstehenden Wahl bzw. der Wahlkampagne davor benötigt er diskreteren Begleitschutz als seine Blue Hawks, um auch bei anderen Wählergruppen anzukommen. Zu diesem Zweck heuert er (primär menschliche) Shadowrunner an. Neben dem offensichtlichen Personenschutz könnte auch die Verhinderung von Sabotageakten zum Aufgabengebiet der Runner gehören. Stellen sie sich vernünftig an, werden ihnen vermutlich weitere Folgeaufträge in der rechten Szene in Aussicht gestellt.

Spannend wird dieser Ansatz insbesondere, wenn die Runner zu Beginn noch nicht wissen, welche Ideologie hinter Bittenfeld steht und diese erst nach und nach ans Licht dringt. Möglicherweise geraten sie in Konflikt mit ihrer eigenen Wertevorstellung und müssen entscheiden, ob es das Geld für sie wert ist. Eine weitere interessante Option ist die Einbettung des Auftrags in eine Kampagne zur Infiltration rechter Gruppierungen, wo dies als Einstiegspunkt dienen kann.



Flügel stutzen

Die örtliche Mafia (Respektive eine andere Gang vor Ort, z.B. die *Killers*, die *Toxic Zone Maniacs* oder *Hectate*) hat genug von den Aktivitäten der Blue Hawks. Sie werden schlecht fürs Geschäft. Doch ein offener Gangkrieg fordert zu viele Opfer oder löst gar eine Einmischung der Sicherheitsbehörden aus. Dementsprechend werden Runner für Sabotageakte gegen die Blue Hawks engagiert. Alles mit dem Ziel, ihre lokale Infrastruktur zu schwächen und ihr Ansehen in der örtlichen Bevölkerung zu diffamieren.

Die Möglichkeiten innerhalb des Auftrags sind recht vielfältig und unterteilen sich in viele kleine Aktionen. Beispiele sind Diebstähle aus der Privaten Kunststiftung Falkenheim, Unruhe stiften in der Großraumdisko Mallorca, Sabotage im Atlanta 2000, Schutz von Pro-metamenschlichen Veranstaltungen oder gar das Zusammenschlagen von Mitgliedern der Blue Hawks. Je nach Vorgehen und Subtilität kann das Szenario auch in offene Gewalt eskalieren. Sind die Shadowrunner erfolgreich, dürfte ihnen das in jedem Fall einige neue Kontakte in der linken Szene einbringen. Alternativ könnten die Runner natürlich auch rein »zufällig« in Wattenscheid unterwegs sein und

Zeuge oder gar Opfer der Gewalt der Blue Hawks werden. Dieser Ansatz kann über die Dynamik hinaus noch eine starke persönliche Motivation parat halten.

Schmutzige Geschäfte

Eine anonym bleibende Person hat einen heißen Tipp bekommen: In Kürze soll eine umfangreiche Waffenlieferung im Atlanta 2000 übergeben werden. Angeblich sollen dabei sogar einige höherrangige Mitglieder anderer rechter Netzwerke anwesend sein. Der nun bei den Runnern eingehende Auftrag beinhaltet, dass sie die Übergabe dokumentieren (mindestens ein Bild- und Tonmitschnitt) und anschließend dafür sorgen, dass die Waffen nicht in den Händen der Blue Hawks bleiben. Ein durchaus heikler Auftrag mit viel Eskalationspotential.

Dahinter können verschiedenste Parteien stecken, von verfeindeten Gangs über politische Gegner bis zum Bundesamt für Innere Sicherheit, jede mit unterschiedlichen Motiven. Demnach könnten auch verschiedene Shadowrunner unterschiedliche Einstiegspunkte in das Setting bekommen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, dieses Szenario als Finale von »Flügel stutzen« zu bespielen.

